

Mit neuer Führung in die Moderne

 [tagblatt.ch/ostschweiz/frauenfeld/mit-neuer-fuehrung-in-die-moderne-ld.1020541](https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/frauenfeld/mit-neuer-fuehrung-in-die-moderne-ld.1020541)

May 15, 2018

Die Stiftung Telephonica als Trägerin des Telefonmuseums hat mit Fredy Neff einen neuen Präsidenten. Das Museum enthält neu über 700 Exponate, von den ersten Apparaten bis zum Beginn der Mobiltelefonie.

Martin Sinzig 15.5.2018, 17:44 Uhr



Fredy Neff und Emil Sigg mit einem Autotelefon der ersten Stunde. (Bild: Martin Sinzig)

Seit 1995 gilt das Telefonmuseum «Telephonica» in Islikon als schweizweit bedeutender Ort, wo Telekommunikationsgeschichte dokumentiert ist und erlebbar wird. Dahinter steht eine Stiftung mit rund 300 Mitgliedern, die vorwiegend aus Ostschweizer Wirtschaftskreisen stammen. Die Stiftung hat mit Fredy Neff einen neuen Präsidenten. Der frühere Direktor der Swisscom Winterthur folgt auf Kurt Ehrat, der nach vier Jahren zurücktrat und zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Zum neuen Leiter der Marketingkommission gewählt wurde Emil Sigg aus Schottikon. Er ist Transformationsmanager bei der Swisscom und wie Neff seit vielen Jahren in der Museumsstiftung engagiert.

«Neues zu integrieren, ohne Altes zu vergessen»: So hat der frisch gewählte Präsident kürzlich am Frühlingsanlass für Stiftungsmitglieder die Mission des Museums beschrieben. Dieses umfasst mehr als 20 thematische Inseln und über 700 Exponate. Neu präsentiert wird die Glasfasertechnologie, die bereits Anfang der 1980er-Jahre ihren Siegeszug angetreten hatte. Erweitert wurde auch der Themenkreis der Mobiltelefonie, die dieses Jahr ihren 40. Geburtstag feiert. So sind nebst den ersten Autotelefonen eine grosse Zahl von Handy-Geräten im Museum zu finden. Schliesslich wurden die Schnurvermittlungsanlagen aus der Frühzeit der Telefonie um automatische Vermittlungsanlagen ergänzt, wie sie ab den 1920er-Jahren eingesetzt worden waren.

Die «Telephonica» ist im historischen Greuterhof in Islikon angesiedelt und ein Museum zum Sehen und Hören. Geöffnet ist es jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr, ausser an Feiertagen und in den Monaten Juli und August. Führungen für Gruppen können jederzeit gebucht werden über Regio Frauenfeld Tourismus, Telefon 052 375 27 27. (msi)

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)